ØBLíK

Theresa Kuhn & Maroussia Diaz Verbèke / Le troisième Cirque

crédit : Dominikus Moos

KONSTRUKTION

DES PROJEKTS

1. Solo mit Schlappseil für draußen

2. Artistin : Theresa Kuhn

3. Bi-Frontal

4. Dauer : 45min

5. Premiere : 3 und 4 Juni 2025, Festival Furies

6. Circographie* (p.10) :
   Theresa Kuhn & Maroussia Diaz Verbèke

7. Ton : Rémi Fox

8. Kollaboration für Schlappseil & Clown:
   Cecilia Stock & Rémi Luchez & Sky de Sela

9. Kollaboration für die Konstruktion :
   Valentin Steinmann



KONSTRUKTION

DES SCHLAPPSEILGERÄTS



Die Schrauben wurden
asugetauscht durch Löcher

“Und das ist nicht irgendwas
Die Gestelle sind nicht mehr in
der Form eines A’s
sondern I’s
I’s die gerade stehen, un ein
Seil ,dass durch die Löcher in den
I’s verläuft.

Das Seil bewegt sich
Die I’s bewegen sich
Der Körper bewegt sich

Es scheint als ob alles fallen wird
Aber alles steht im Gleichgewicht
Die Gestelle
Und die Füße auf dem Seil”

-frei übersetzt nach Maroussia Diaz Verbèke



ALLES BEWEGT SICH.

IM GLEICHGEWICHT.

IN EINER FREIEN STABILITÄT.



DIE IDEE

IN WENIGEN SÄTZEN

‘Oblique' bedeutet schräg und kann damit auch etwas ungewöhnliches oder komisches bezeichnen.

In ØBLíK finden Sie Theresa Kuhn immer genau neben dem vorgesehenen Ort.

Zwischen zwei großen Gestellen in Form von einem „A’s“ (AHA?), die mit einem Seil verbunden sind, auf dem es darum geht, das Gleichgewicht zu halten.

Schräg. Schräger. Am schrägsten * leben, ohne sich gegenseitig schief anzuschauen.

*Oblique, OBLiK, ØBLíK





photo Vincent Muteau

WAS IST ØBLÍK ?

Beginnen wir mit dem Titel. "Oblique" bedeutet “schräg”.
Die Verwendung des Wortes schräg in Bezug auf alltägliche Erfahrungen ist toll: Ich habe einen schrägen Tag verbracht,ich hatte einen schrägen Moment, ich habe eine schräge Person getroffen, odern einen schrägen Vogel!

ØBLíK spricht hier auch von der Idee, allein auf der Straße, allein im Park, allein im öffentlichen Raum und allein in einem nicht gewidmeten Raum zu sein. Die Struktur des flexiblen Gestells mit seinen zwei großen A's und seiner Einfachheit passt sehr gut in diese Räume.

Die Metallstrukturen in verschiedenen Positionen schaffen klare Linien. Sie zeichnen einen architektonischen Raum, der mit der Umgebung interagiert und sich in diese einfügt. Durch die Dekonstruktion der Struktur entsteht eine neue Architektur des Schlappseil. Neue Bewegungen, die nicht von mir ausgehen, sondern von der Struktur selbst hervorgerufen werden. MEHR INSTABILITÄT ALS JE ZUVOR. Durch das Prinzip der Tensegrity gehalten, können sich die Stäbe der Struktur frei bewegen, sie sind durch Seile verbunden und halten, ohne sich zu berühren.

Wie kann man Zirkus schreiben und dabei seinen ursprünglichen Geist mit einer einzigen Disziplin bewahren, wenn der Zirkus das Bild eines Ganzen ist, das mit vielen verschiedenen Dingen gefüllt ist?

Wir werden Material und Gedanken entfalten, so wie wir das Schlappseil im Raum entfalten werden, die Klapphocker, aber auch Zeit und Raum.

Es beginnt in Kreisform: ein Kreis von 6 Metern, um den die Menschen nah beieinander sind, auf Klapphockern und Klappkissen sitzen ... oder „balancierend” stehen. Am Anfang sieht man eine "einfache" Schlappseilnummer und dann, wenn man sie entfaltet, sieht man die Durchquerung dessen, was sich im Inneren der scheinbaren Einfachheit dieses Balanceakts verborgen hatte.

Falten ruft nach Richtungswechseln und Momenten des Bruchs, des Wechsels der Ebenen...

Es gibt Zirkus, Clowns (als ich 16 Jahre alt war, hatte ich, um in die Zirkusschule Circomedia aufgenommen zu werden, einen Wal gezähmt... er passte nicht in meinen Koffer! Also habe ich Stäbchen von diesem Wal mitgebracht...). Der Clown als Art zu sein und als Art zu schreiben wird präsent sein: manchmal mehr, manchmal weniger... (Achtung, wir dürfen keine Angst vor dem Clown haben, er wird in den Falten völlig versteckt sein). Und das Schlappseil: Er entfaltet sich, er entfaltet sich, er entwickelt sich über 20 Meter in architektonischer Form: Es ist eine flexible Installation. Das Publikum breitet sich aus bi-frontal aus und sehen eine 20m Schlappseil Überquerung, die an die Energie eines Seiltänzers erinnert.

COLLABORATION

THERESA KUHN :

Ich habe Maroussia Diaz Verbèke gebeten, mit mir als Circographin an diesem Stück für draußen zusammenzuarbeiten, weil sie mich mit ihren Gedanken, ihrer Arbeitsweise und ihrem Know-how inspiriert und fasziniert.
Für mich ist unsere Begegnung geprägt von einem Verständnis unserer Vorstellungen, Vertrauen und außergewöhnlichen Arbeitsmomenten in der Vergangenheit. Eine Kreation für den öffentlichen Raum wird auch für sie eine Premiere sein, aber mit einer Expertise von innen, die ich sehr schätze.

MAROUSSIA DIAZ VERBÈKE :

Ich habe Theresa Kuhn bei den Begleitungen kennengelernt, die ich seit einigen Jahren am Cnac durchführe. Es hat mir wirklich Spaß gemacht, mit ihr zu arbeiten, und ich habe sofort ihre Schreib- und Denkfähigkeiten für ein Gesamtkonzept eines Bühnenprojekts gespürt.
Ich habe ihr vorgeschlagen, Teil des Teams für ein kommendes Projekt zu werden, die Neufassung meines Solos "Circus Remix" für zwei Darsteller, das gerade in Arbeit ist.
Ich habe sie auch bei einer kleinen Form In-Situ inszeniert und circographiert im Rahmen einer Carte Blanche für meine Kompagne Le troisième Cirque im Maison des Métallos in Paris: eine Führung, bei der sie eine zeitgenössische Skulptur in einen Schlappseil verwandelt.
Gleichzeitig lud sie mich zu einer Residenz mit ihrem Projekt ein, wo wir offen blieben bezüglich meiner Rolle (externe Betrachterin, Begleiterin, Autorin…). Als sie mir dann vorschlug, die Inszenierung des Stücks gemeinsam zu teilen, habe ich zugestimmt, weil ich spürte, dass es eine wohlüberlegte Entscheidung von ihrer Seite war und wir bereits mehrmals gut Zusammengearbeitet hatten. Ich habe auch großes Vertrauen in ihre Rolle als Projektleiterin, ihre Zuverlässigkeit, aber auch ihren Humor und ihr aufstrebendes helles Universum. Andererseits habe ich noch nie für den öffentlichen Raum gearbeitet und freue mich über diese Einladung, aus Theatern und Zirkuszelten herauszutreten.




crédit : Alexander Schmidt

BIOGRAPHIE

THERESA KUHN

Theresa wächst in Deutschland auf. Mit 16 Jahren geht sie nach Bristol in England, um dort die Zirkusschule „Circomedia" zu besuchen.
Sie beginnt mit Clownerie und Physical Theatre
und spezialisiert sich dann erst auf dem Schlappseil.
Ihre Ausbildung setzte sie in Châlons-en-Champagne am Centre National des Arts du Cirque fort, wo sie 2021 ihren Abschluss machte.
Ihr Abschlussprojekt führte sie etwa zwanzig Mal
in einer 20-minütigen Version auf.
Außerdem stand Theresa vier Stunden lang auf ihrem Seil
– ohne sich zu bewegen – für das Projekt „For as long as we are here..."
von Darragh McLaoughlin, Compagnie „Squareheadproductions".
Sie trifft Maroussia Diaz Verbèke von der Compagnie „Le Troisième Cirque", die sie einlädt, mit ihr die Circographie* von „ØBLíK" (2025) gemeinsam zu machen.
Außerdem ist sie eine der beiden Darstellerinnen in Circus Remake, der neuesten Show der Compagnie Le Troisième Cirque.
Maroussia Diaz Verbèke und Elodie Royer vertrauen ihr die Circographie* der Show 'Première Piste' an und begleiten sie dabei, dieses Stück mit den Schülern der Zirkusschule in Amiens zu erarbeitet.

BIOGRAPHIE
MAROUSSIA DIAZ VERBÈKE

Maroussia Diaz Verbèke, Zirkusregisseurin und Akrobatin auf dem Seil (manchmal an der Decke gehend).
Klettert in Bäume - sucht das kleinste Zirkuszelt der Welt - übt zwischen dem Schwungseil und dem Schlappseil - die Show "De nos jours [Notes on the Circus]" - die Show "Le Vide" - überlegt sich einen dritten Zirkus und das Konzept der Circographie* - die Show "Circus Remix" - die Show "FIQ!" - die Show "23 Fragmente der letzten Tage" in Brasilien - Und am liebsten erforscht sie die Inscenierung und Ausdrucksmittel die dem Zirkus eigen sind. Ah ah.
da es eine Sprache für sich ist - ah ah.

*CIRCOGRAPHIE

n.f. (2015; Neologismus von Maroussia Diaz Verbèke, Open Source)
1° Schreiben oder Inszenieren spezifisch für Zirkusstücke.
Verb: circographieren.
(circographie bedeutet auch:
„ lass uns verrückt sein“ auf Nordbrasilianisch,
aber das ist ein Zufall).



crédit : Jérôme Bonnet



crédit : Stefania Becheanu

BIOGRAPHIE

RÉMI FOX

Rémi Fox ist Saxophonist, Improvisator, Komponist und künstlerischer Leiter, wobei Experimentieren und die Suche nach neuen Formen für ihn wichtig sind. Er hat am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris einen Master im Bereich Jazz und improvisierte Musik sowie einen Preis für generative Improvisation und ein Diplom als Interpret erworben. Außerdem hat er am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Lyon ein Zertifikat für die Lehrtätigkeit in Musik erhalten.

Rémi Fox ist Dozent für künstlerische Bildung am Conservatoire à Rayonnement Régional in Boulogne-Billancourt (Jazz und improvisierte Musik) und am Pôle Supérieur in Paris Boulogne-Billancourt (Improvisation und musikalische Kreation).

Er ist Mitbegründer des Collectif Loo, das eine neue Generation von Künstlern und Forschern vereint, die zeitgenössische Musik schaffen.

Er tritt weltweit auf – sowohl solo als auch in verschiedenen Ensembles – und verbindet seine Musik mit anderen Kunstformen. Daraus sind Projekte mit Theater, Tanz, Film sowie visuellen und digitalen Künsten entstanden. Er entwickelt seine Arbeit während kreativer Residenzen an der Cité Musicale-Metz, den Ateliers Médicis, dem Ircam, dem Cirque Électrique, der Association Tournesol – Artistes à l'Hôpital und der Villa Médicis – Akademie von Frankreich in Rom.

SUPPORT :

Production déléguée :
Le Palc, PNC, Chalons en Champagne

Accompagnement Artistique :
Le Troisième Cirque

Co-production :
Cirque Jules Verne, PNC, Amiens
Résidences :
Cirk'eole, Metz
Lurupina Festival, Allemagne
Maison des Métallos, Paris
Latitude 50, Pôle des arts du cirque et de la rue, Belgique
La Cascade, PNC, Ardèche
La Transverse, Corbigny
Circolito, Belgique
Fonds Transfabrik - fonds franco-allemand pour le spectacle vivant
Soutien DRAC Grand Est

Projet Lauréat Écrire pour le Cirque 2024

DANKE AN :

Alexander Schmidt, Arnaud Thomas, Bruno Trachsler, Elodie Royer, Matalie Crasset, Sabine Kuhn,Thomas Loriaux, Thomas Roussel

TOURNE 2026 :

25 & 26.04.26
Hopla Festival, Brussels (be)

21 & 23.05.26
Festival Persepctive, Saarebruck (de)

13.06.26
Ruhrfestspiele Recklinghausen (de)

27.06.25
Zollverein, Essen (de)

3.07 - 5.07.26
Festival de la Cité, Lausanne (ch)

17.07-19.07
Le Grand Festival, Verdun

10.08-15.08 - deux dates à confirmer
Festival Multi-Pistes, Nexon

19.09
Circus Circuli, Stuttgart (de)

crédit : Alexander Schmidt

CONTACT

Theresa Kuhn :
theresa.kuhn@gmx.fr
0033 6 28 77 10 29

Diffusion :
Valy Martinez
00 33 6 81 78 26 81
valy.diffusion@gmail.com

Administration :
Brice Di Gennaro
administration@letroisiemecirque.com



TECH RIDER

BODEN:

glatt, nicht rutschig.

Gras, beton…

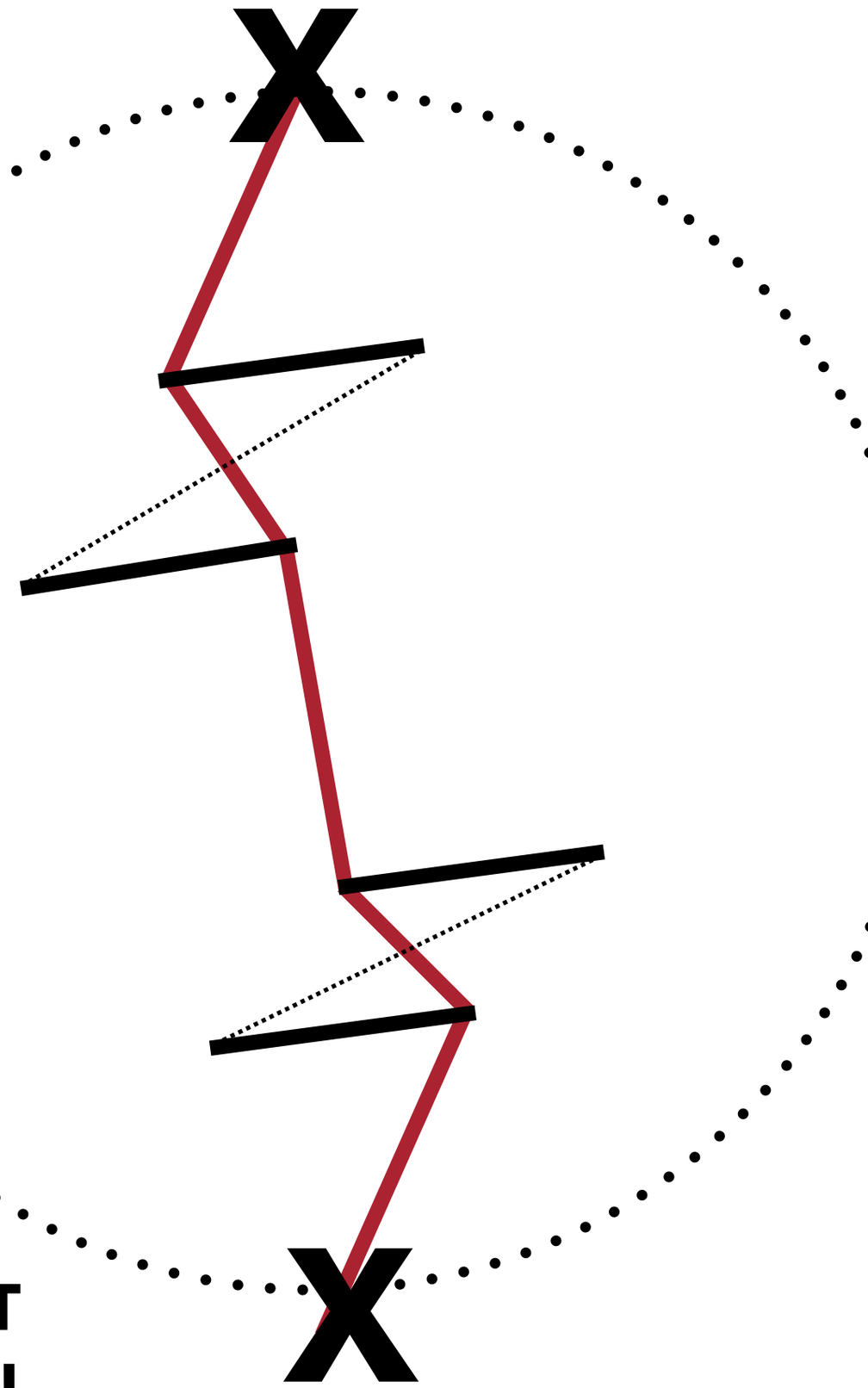
X2 ANKERPUNKTE:

WLL : min. 500kg

Distanz min. 20m

BAUM, MAST, ERDANKER, SÄULE;
BETONBLOCK (MIN. 1T)

X1 ELEKTRISCHEN ANSCHLUSS 16A



WIR KOMMEN MIT SOUNDSYSTEM UN 200 SITZEN